



HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN.  
ZUKUNFT GESTALTEN.

HALBJAHRESBERICHT 2011

**KENNZAHLEN****DER COLEXON ENERGY AG ZUM 30. JUNI 2011**

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN MIO. EUR</b>	<b>H1/2011</b>	<b>H1/2010</b>	<b>+/- in %</b>
Umsatzerlöse	56,9	109,2	- 48%
Rohergebnis	9,6	22,2	- 57%
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-2,0	8,6	>-100%
Periodenergebnis	-4,2	2,6	>-100%

<b>BILANZ IN MIO. EUR</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>+/- in %</b>
Bilanzsumme	201,0	228,0	- 12 %
Eigenkapital	49,0	53,2	- 8 %
Eigenkapitalquote in %	24,4	23,3	+1,1 %-Pkt.
Gezeichnetes Kapital	17,7	17,7	0 %

<b>CASHFLOW IN MIO. EUR</b>	<b>H1/2011</b>	<b>H1/2010</b>	<b>+/- in %</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 3,9	- 6,4	39%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 12,3	- 0,9	>-100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,0	- 8,5	>100%
Finanzmittelbestand am 30. Juni	8,9	16,5	- 46%

<b>AKTIEN IN EUR</b>	<b>H1/2011</b>	<b>H1/2010</b>	<b>+/- in %</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in EUR	-0,25	0,15	>- 100%
Aktienkurs Anfang Januar (Schlusskurs) in EUR	1,83	4,11	- 55%
Aktienkurs Ende Juni (Schlusskurs) in EUR	0,66	2,65	- 75%
Anzahl der Aktien	17.744.557	17.744.557	0%

# INHALT

## FINANZBERICHT DER COLEXON ENERGY AG



### COLEXON IN KÜRZE

- 05 Vorwort des Vorstands
- 06 Aktie und Investor Relations

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 09 Marktumfeld
- 10 Strategie und Steuerung
- 11 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 14 Nachtragsbericht
- 14 Ausblick
- 15 Risikobericht

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 20 Konzern-Bilanz
- 22 Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 23 Veränderungen des Eigenkapitals
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 25 Ausgewählte Anhangsangaben zum 30. Juni 2011

### WEITERE INFORMATIONEN

- 33 Finanzkalender und Glossar
- 34 Impressum und Disclaimer



## VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2011 kann zu Recht als äußerst turbulent beschrieben werden. Nach zwei Jahren der nahezu jeweiligen Verdoppelung des europäischen Solarmarktes hat sich die Nachfrage im ersten Halbjahr 2011 halbiert.

Die Gründe für diese deutliche Abkühlung des Marktumfeldes sind die außerplanmäßigen Kürzungen und Einschränkungen der Förderungen in allen relevanten Märkten. Auch COLEXON musste sich Anfang des Jahres von dem Vorhaben, rund 50 MWp Projektvolumen in Italien, Frankreich und UK zu realisieren, verabschieden.

Diese grundsätzlichen Veränderungen werden den Konsolidierungsdruck in der gesamten Branche erhöhen und viele Unternehmen sind gezwungen, ihre Strategie neu zu überdenken und an die geänderte Ausgangslage anzupassen.

COLEXON hat angesichts dieser Entwicklung frühzeitig damit begonnen, die internen Strukturen zu vereinfachen und die Kosten zu reduzieren. So wurden die Standorte in Leipzig, Mainz, Prag, Imola sowie in den USA und Australien geschlossen bzw. befinden sich in der Schließung. Auch am Hauptsitz in Hamburg wurde die Personalstärke deutlich reduziert. Viele dieser Maßnahmen – wovon einige erst im Juli beschlossen und umgesetzt wurden – wirken sich erst mit einigen Monaten Zeitverzug aus, so dass sich diese Anpassungsmaßnahmen noch nicht im Halbjahresergebnis auswirken.

Der Umsatz der COLEXON Energy AG betrug im ersten Halbjahr 2011 56,9 Millionen Euro und lag damit 48 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wies in diesem Zeitraum einen Verlust von 2,0 Millionen Euro aus, während im ersten Halbjahr 2010 ein EBIT von 8,6 Millionen Euro erwirtschaftet wurde.

Die COLEXON Energy AG befindet sich in einem umfangreichen Anpassungsprozess, der sämtliche Bereiche erfasst. Die Gesamtaktivitäten werden deutlich zurückgefahren. Ziel ist es, mit einem verkleinerten kompetenten Team die zukünftigen Chancen im Solarmarkt wirkungsvoll wahrzunehmen. Der Fokus liegt hierbei auf dem kleinteiligeren Markt, sowohl im Projektgeschäft als auch im Handelsbereich und dem Asset Management für die bestehenden eigenen Photovoltaik-Anlagen.

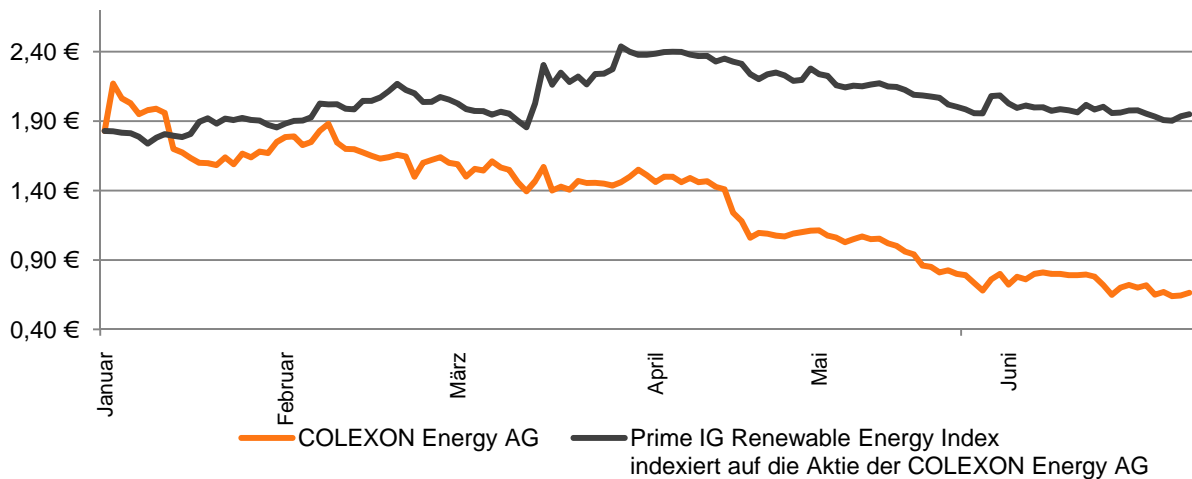
Volker Hars  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Rolando Gennari  
Finanzvorstand



## AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

### AKTIENKURSENTWICKLUNG 2011



Kursentwicklung der COLEXON Energy AG-Aktie im Vergleich zum Prime IG Renewable Energy Index (1. Januar bis 30. Juni 2011)

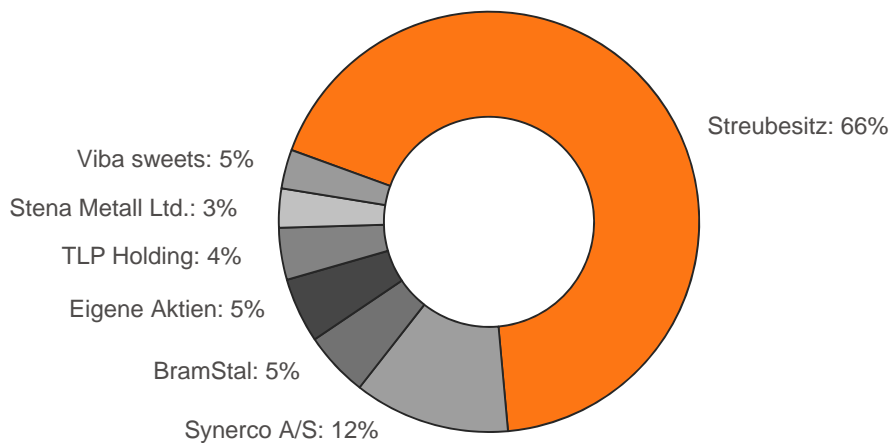
### AKTIENSTAMMDATEN

WKN / ISIN	525070 / DE0005250708
Börsenkürzel	HRP
Common Code	22356658
Handelssegment	General Standard, Regulierter Markt in Frankfurt am Main
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München, Stuttgart
Art der Aktien	Nennwertlose Stückaktien
Erstnotiz	Dezember 2000

### AKTIENKENNZAHLEN

	H1/2011	H1/2010
Anzahl der Aktien in Stück	17.744.557	17.744.557
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	11,71	47,02
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in EUR	-0,25	0,15
Aktienkurs Anfang Januar in EUR	1,83	4,11
Aktienkurs Ende Juni in EUR	0,66	2,65

## AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2011



## BÖRSENUMFELD

Die Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten sowie die Umweltkatastrophe in Japan beeinflussten die Weltbörsen im ersten Quartal 2011 negativ. Ab Mitte März ging es jedoch für die meisten Aktienindizes wieder aufwärts. Insbesondere der deutsche Leitindex DAX stieg – unterstützt durch gute makroökonomische Daten für Deutschland – bis zum 2. Mai 2011 um 8,9 Prozent auf 7.527 Punkte im Vergleich zum Jahresultimo 2010 (6.914 Punkte). In Folge der sich verschärfenden Schulden-/Eurokrise gab er dann geringfügig nach. Zum Stichtag 30. Juni 2011 verbuchte der DAX mit 7.376 Punkten noch ein Plus von 7 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2010.

Die Diskussionen der vergangenen Monate zum Thema Kernkraft und der beschlossene Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie führten insgesamt zu einer positiven Stimmung gegenüber den erneuerbaren Energien. Dennoch konnten die Solarwerte nicht von dem aufwärts gerichteten Trend am Kapitalmarkt profitieren. Nach der jüngsten Erholungsphase der Aktienkurse bis Anfang April flaute der Optimismus bis Ende Juni deutlich ab. Hintergründe der negativen Entwicklung sind der anhaltend schwache Markt, die unbefriedigende Nachfrageseite und die ungewisse Lage hinsichtlich der branchenspezifischen Rahmenbedingungen. Nach einem Stand von 338,5 Punkten zum 31. März 2011 gab der Prime IG Renewable Energy Index insgesamt um 61,1 Punkte nach und schloss am 30. Juni 2011 mit 277,5 Punkten. Dies entspricht einem Minus von 18 Prozent. Im Vergleich zum Jahresbeginn (260,4 Punkte) ergab sich ein Plus von knapp 6,5 Prozent.

## **COLEXON-AKTIE**

Die COLEXON-Aktie musste im ersten Halbjahr 2011 deutliche Kursverluste hinnehmen. Schon zum Ende des ersten Quartals lag der Aktienkurs mit 1,51 Euro 18 Prozent unter Jahresultimo 2010 (30. Dezember 2010: 1,85 Euro). Insgesamt gab die Aktie der COLEXON Energy AG in der ersten Jahreshälfte um rund 64 Prozent nach und schloss am 30. Juni 2011 bei 0,66 Euro.

Die deutsche Börse hat am 2. Mai 2011 dem Antrag der COLEXON Energy AG auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum Prime Standard vom 13. April 2011 zugestimmt. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 12. August 2011 wirksam. Die Aufnahme des Handels der Aktie im regulierten Markt (General Standard) erfolgte ab dem 15. August 2011. Hintergrund des Downlistings ist die Verringerung des internen Verwaltungsaufwands und der Kostenbasis der Gesellschaft. Einen Einfluss auf die Handelbarkeit der COLEXON-Aktie wird nicht erwartet, da die Zugehörigkeit zum Prime Standard keine nennenswerte zusätzliche Liquidität der Aktie generiert. So überwiegt der finanzielle Nutzen klar die potenziellen Nachteile dieses Schrittes.

## **IM DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT**

Hauptziel der Finanzkommunikation der COLEXON Energy AG ist es, das Vertrauen von Investoren und Analysten in das Unternehmen zu erhalten und auszubauen. Auch im General Standard setzen wir weiterhin auf einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit den Marktteilnehmern und werden umfassend und zeitnah über die operative Unternehmensentwicklung und die Strategie des Unternehmens informieren.



## MARKTUMFELD

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Trotz eines dynamischen Starts in das Jahr 2011 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) aufgrund erhöhter konjunktureller Risiken von einer verlangsamten internationalen Wirtschaftsentwicklung im zweiten Quartal 2011 aus. Das Wachstumsmuster stellt sich in den einzelnen Ländern und Regionen uneinheitlich dar. In den Industriestaaten haben einige Volkswirtschaften weiterhin mit einer hohen Arbeitslosigkeit und strukturellen Problemen zu kämpfen. Die meisten Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichnen hingegen ein starkes Wachstum, was nach Schätzungen des IWF das weltwirtschaftliche Expansionstempo im zweiten Halbjahr 2011 wieder beschleunigen wird. Für das Gesamtjahr 2011 prognostiziert der IWF ein globales Wirtschaftswachstum um 4,3 Prozent. Die Europäische Kommission schätzt das Wachstum der Wirtschaft im Euroraum im ersten Quartal 2011 auf 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, bei gleichzeitiger Zunahme des Inflationsdrucks. Die jährliche Inflationsrate in der EU erreichte im Juli 2011 2,9 Prozent, gegenüber 2,1 Prozent im Juli 2010.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2010 stieg das deutsche BIP nach Angaben des statistischen Bundesamtes im ersten Quartal 2011 um 5,2 Prozent. Das unerwartet starke Wirtschaftswachstum des ersten Quartals hat sich im zweiten Quartal deutlich abgekühlt; laut Angaben des statistischen Bundesamtes war im zweiten Quartal das BIP lediglich um 0,1 Prozent höher als in Q1 und stieg um 2,8 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal 2010. Negativ beeinflussende Faktoren für die Konjunktur ergeben sich nach Ansicht des DIW durch eine hohe Kapazitätsauslastung der Unternehmen und Produktionsbeeinträchtigungen durch Ausfälle in der Lieferkette als Folge des Erdbebens in Japan. Zudem könnte das steigende Inflationsrisiko die Konsumnachfrage dämpfen. Im Juli ist die Inflationsrate in Deutschland auf 2,4 Prozent gestiegen. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet das DIW eine Zunahme des deutschen BIP bei rund 3 Prozent.

### ENTWICKLUNG DER PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Mit einer neuinstallierten Kapazität von weltweit 16,6 GW war 2010 für die Photovoltaikbranche ein Jahr des Wachstums. Auf Europa entfielen alleine rund 13 GW der neuinstallierten Kapazität. Dagegen steht das laufende Jahr unter negativen Vorzeichen: Die schwache Nachfragesituation aus dem ersten Quartal 2011 hielt trotz gesunkener Modulpreise auch im zweiten Quartal 2011 an. Deutschland und Italien – die beiden nachfragestärksten Märkte des Jahres 2010 mit einer neuinstallierten Kapazität von 7,4 GW und 2,3 GW – sind von einer sinkenden Nachfrage geprägt. Zudem dämpft die Diskussion über Förderkürzungen in den Kernmärkten weiterhin die Entwicklung der Branche. Die Rahmenbedingungen der Branche stellen sich momentan unsicher dar, was die Planung der Unternehmen erschwert.

Die Katastrophe in Japan hat die Debatte über die Zukunft des Weltenergiemix neu angefacht und den Wunsch nach Sicherheit bei der Energieversorgung verstärkt. In diesem Zusammenhang ist die Photovoltaikbranche mehr denn je Teil eines globalen Lösungsansatzes auf Basis der erneuerbaren Energien. Eine Marktbelebung lässt sich jedoch bisher noch nicht feststellen. Die European Photovoltaic Industry Association (EPIA) geht in ihrem "Global market outlook for photovoltaics until 2015" für die kommenden Jahre von einer Verlangsamung des Wachstums beziehungsweise einer Stagnation des Photovoltaikmarktes in Europa aus. Demgegenüber wird die Nutzung der Photovoltaik außerhalb Europas voraussichtlich stark zunehmen.

## STRATEGIE UND STEUERUNG

### STRATEGISCHE POSITIONIERUNG

Der steigende Konsolidierungsdruck in der Solarbranche und die hohe Volatilität der Marktentwicklung stellen Solarunternehmen vor eine besondere Herausforderung. COLEXON hat die Konzernstruktur auf die geänderten Rahmenbedingungen eingestellt und ein diversifiziertes und risikooptimiertes Geschäftsmodell aufgebaut.

COLEXON beabsichtigt, sich künftig auf den Handel mit Solarmodulen und Komponenten sowie auf ausgewählte Projekte, primär im Dachbereich, und projektbezogene Dienstleistungen zu konzentrieren.

Zielsetzung dieses angepassten Geschäftsmodells ist eine deutliche Senkung der Personal- und Sachkosten.

### KONZERNSTEUERUNG

Der Vorstand hat zur Absicherung der Unternehmensstrategie ein internes Managementsystem mit unternehmensübergreifenden Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozessen eingeführt. Wesentliche Bestandteile des Systems sind die Ist- und Planungsrechnungen für die drei Geschäftsbereiche Großhandel, Projekte und Solarkraftwerksbetrieb. Die Planungsrechnungen umfassen einen Zeitraum von drei Jahren und werden kontinuierlich an die Rahmenbedingungen des Marktes angepasst.

Neben der kommunizierten Unternehmensstrategie bildet in erster Linie die Sicherstellung der Liquidität (operativer Cashflow und Free Cashflow) die zentrale Bezugsgröße für die operative Entwicklung. Daneben sind der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Steuern (EBT) wichtige Bewertungsgrößen.

In Ergänzung zu den finanziellen Leistungsindikatoren setzt COLEXON auf „weiche Faktoren“, um eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft sicherzustellen. Dazu zählt insbesondere die Stärkung der unternehmerischen Flexibilität.

#### Flexibilität

Der Solarmarkt verlangt nach einer flexiblen Vertriebsstrategie und effizienten Entscheidungsprozessen. COLEXON vertieft deshalb konsequent die eigenen Kernkompetenzen. So praktiziert COLEXON etwa bei der Errichtung von Solaranlagen ein „selective outsourcing“, bei dem Subunternehmer die Installationsarbeiten übernehmen. Um die eigenen hohen Qualitätsmaßstäbe stets gewährleisten zu können, wird die Projekt- und Bauleitung während der Montage jedoch nicht aus der Hand gegeben. Diese selektive Vorgehensweise steigerte wesentlich die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Konzerntätigkeit.

#### Produktinnovation

Unter Berücksichtigung der wachsenden Bedeutung des kleinteiligen Geschäfts, haben wir ein neues, hochwertiges Komplettsystem für dachparallele Photovoltaikanlagen entwickelt, das im Mai eingeführt wurde. Das neue System COLEXON FLEX vereint Qualitätskomponenten namhafter Hersteller und wird als Basis-Kit mit einer Gesamtleistung zwischen 10,08 kWp und 17,92 kWp angeboten.

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse von COLEXON haben sich im ersten Halbjahr 2011 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 52,2 Millionen Euro auf 56,9 Millionen Euro ermäßigt. Diese Verminderung ist zum Teil auf eine starke Zurückhaltung der Kunden im ersten Halbjahr zurückzuführen. Das Verkaufsvolumen betrug im Berichtszeitraum ca. 35 MWp.

Die Auslandsumsätze betragen 19,5 Millionen Euro, womit der Anteil an den Gesamtumsätzen der Gesellschaft 35,0 Prozent erreichte. Diese entfielen zu 59 Prozent auf das Handelsgeschäft.

Das Rohergebnis sank im ersten Halbjahr 2011 von 22,2 Millionen Euro auf 9,6 Millionen Euro. Die Rohertragsmarge bezogen auf den Umsatz hat sich auf 16,9 Prozent (Vorjahr: 20,3 Prozent) verringert. Dies ist sowohl auf einen Rückgang der Rohertragsmarge im Handelsbereich als auch im Projektgeschäft zurückzuführen. Im Rohergebnis sind Abwertungen für Solarmodule und Wechselrichter enthalten. Diese belaufen sich auf 0,4 Millionen Euro.

Zum Bilanzstichtag waren 93 Mitarbeiter (Vorjahr: 122 Mitarbeiter) bei COLEXON beschäftigt. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 0,6 Millionen Euro auf 4,4 Millionen Euro gesunken. Die niedrigeren Personalkosten sind auf die aktuellen Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen. Gegenläufig sind in den Personalkosten Aufwendungen für Abfindungen von Mitarbeitern enthalten, so daß mit Bezug auf das niedrigere Umsatzniveau die Personalaufwandsquote mit 7,8 Prozent deutlich höher ausfällt als im Vorjahr (Vorjahr: 4,6 Prozent).

Die Abschreibungen in Höhe von 2,7 Millionen Euro betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Solarkraftwerke (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro). Hauptsächlich resultiert die Reduzierung der Abschreibungen aus der Veräußerung von zwei Solarparks zum Jahresende 2010, auf die im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr keine Abschreibungen mehr vorzunehmen waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtshalbjahres nahmen geringfügig um 0,4 Millionen Euro auf 4,5 Millionen Euro ab (Vorjahr: 4,9 Millionen Euro). Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich in Bezug auf die Umsatzerlöse von 4,5 Prozent auf 7,9 Prozent.

Das EBIT verringerte sich im Geschäftsjahr um 10,7 Millionen Euro auf -2,0 Millionen Euro (Vorjahr: 8,6 Millionen Euro). Die EBIT-Marge belief sich auf -3,6 Prozent (Vorjahr: +7,9 Prozent). Der Rückgang des EBIT ist zum Einen auf einen erheblichen Rückgang der Umsatzerlöse und zum Anderen auf einen starken Rückgang der Rohertragsmargen zurückzuführen. Gleichzeitig sind in den operativen Kosten erste Restrukturierungserfolge zu erkennen: trotz bisherigen Restrukturierungsaufwendungen von 0,4 Millionen Euro sind die Personalkosten und sonst. betriebl. Aufwendungen um 1,0 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr gesunken.

Der Fehlbetrag im Finanz- und Beteiligungsergebnis verringerte sich auf 4,1 Millionen Euro (Vorjahr: -4,6 Millionen Euro). Ausschlaggebend hierfür ist die Veräußerung von zwei Solarparks zum Jahresende 2010, was zu verringerten Zinszahlungen führte.

Für das erste Halbjahr 2011 ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 4,2 Millionen Euro. Im Vorjahr wurde ein positives Ergebnis von 2,6 Millionen Euro erzielt.

## **VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

### **LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 9,7 Millionen Euro auf 154,8 Millionen Euro. Ursächlich hierfür war der Zubau italienischer Solarparks für den Eigenbestand.

### **KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 36,7 Millionen Euro auf 46,3 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 83,0 Millionen Euro). Die Veränderung geht insbesondere auf die Abnahme der Vorräte (-22,9 Millionen Euro) und den Rückgang der liquiden Mittel zurück. Insbesondere die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten führte zur Abnahme der Liquidität.

Die Vorräte reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 22,9 Millionen Euro. Hierbei sanken im Wesentlichen die Solarmodulbestände um 18,6 Millionen Euro auf 11,5 Millionen Euro. Die Flexibilisierung des Moduleinkaufs ermöglichte zum größten Teil diesen Bestandsabbau. Außerdem ist der Rückgang in Höhe von 0,4 Millionen Euro auf Abwertungen des Lagerbestandes zurückzuführen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einem Anstieg um 3,9 Millionen Euro auf 7,9 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 4,1 Millionen Euro). Die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen verminderten sich hingegen auf 2,5 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 6,9 Millionen Euro). Der Rückgang ist auf die erfolgreiche Veräußerung eines italienischen Solarparks zurückzuführen.

Der Bestand an liquiden Mitteln nahm zum 30. Juni 2011 auf 8,9 Millionen Euro ab (31. Dezember 2010: 20,3 Millionen Euro). Die Verringerung geht im Wesentlichen auf getätigte Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten zurück.

### **LANGFRISTIGE SCHULDEN**

Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2010 deutlich um 7,9 Millionen Euro auf 107,3 Millionen Euro. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der Realisierung von italienischen Solarprojekten für den Eigenbestand. Die passiven latenten Steuern verbleiben auf gleichem Niveau wie zum 31. Dezember 2010 von 4,1 Millionen Euro.

### **KURZFRISTIGE SCHULDEN**

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 75,5 Millionen Euro auf 44,7 Millionen Euro.

Die Steuerrückstellungen nahmen aufgrund der Zahlung von Ertragsteuern auf 1,1 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 3,3 Millionen Euro) ab. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich demgegenüber auf 5,3 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 4,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die hauptsächlich gegenüber Modullieferanten bestehen, verminderten sich um 26,7 Millionen Euro auf 9,9 Millionen Euro.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich aufgrund von planmäßigen Tilgungen auf 16,3 Millionen Euro gegenüber dem 31. Dezember 2010 (20,9 Millionen Euro) verringert.

Die erhaltenen Anzahlungen von 8,9 Millionen Euro umfassten die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Anzahlungen auf Bestellungen (31. Dezember 2010: 6,6 Millionen Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,2 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro.

Das Working Capital (Vorräte inklusive geleistete Anzahlungen zzgl. Forderungen abzgl. erhaltene Anzahlungen abzgl. Verbindlichkeiten) betrug zum 30. Juni 2011 insgesamt 15,5 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang des Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2010 (16,5 Millionen Euro) um 1,0 Million Euro.

### KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der COLEXON sind darauf ausgerichtet, die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Im ersten Halbjahr 2011 betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -3,9 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: -6,4 Millionen Euro). Der negative Cashflow basiert zum großen Teil auf dem laufenden Verlust des ersten Halbjahres 2011. Aus Investitionstätigkeiten ergab sich ein negativer Cashflow in Höhe von -12,3 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: -0,9 Millionen Euro), der insbesondere aus den Investitionen in den italienischen Solarkraftwerkeigenbestand resultiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 5,0 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: -8,5 Millionen Euro) und ist zum größten Teil auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten für den italienischen Solarkraftwerkeigenbestand zurückzuführen.

## NACHTRAGSBERICHT

Marktbedingt und im Hinblick auf Änderungen der Finanzierungsbedingungen hat die COLEXON Energy AG Maßnahmen ergriffen, ihr Geschäftsvolumen diesen veränderten Bedingungen durch eine deutliche Reduzierung anzupassen. Die Gesellschaft wird daher kurzfristig in erheblichem Umfang Personalabbau vornehmen, die Standorte in Mainz und Imola (Italien) schließen, sowie zusätzliche Maßnahmen des Kostenabbaus umsetzen.

## AUSBLICK

Der Einbruch der Geschäftsentwicklung hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt, was auch die wenig erfreulichen Quartalszahlen der meisten Marktteilnehmer zeigen. Nachdem die Nachfrage sich deutlich verringert hat, wird der Markt von Überkapazitäten und einem drastischen Preiskampf beherrscht. Es ist davon auszugehen, dass der bereits seit längerem angekündigte Konsolidierungsprozess sich nun beschleunigen wird.

Mittelfristig ist wieder von einer Marktberuhigung mit weniger Marktteilnehmern auszugehen. Von entscheidender Bedeutung wird sein, wie schnell und nachhaltig es gelingt, Produkte und Leistungen anzubieten, die von der staatlichen Förderpolitik unabhängig sind. Nur auf dieser Basis kann eine valide Unternehmensstrategie entwickelt und umgesetzt werden.

Die COLEXON Energy AG begegnet diesen existenziellen Herausforderungen mit einem weitreichenden Restrukturierungsprozess. Eine deutliche Verkleinerung der Organisation unter Beibehaltung von Kernkompetenzen und im Wesentlichen eine Konzentration auf Kernmärkte und das Asset-Management der eigenen PV-Anlagen sind entscheidende Bestandteile dieser Restrukturierung.



## RISIKOBERICHT

### RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Jedes unternehmerische Handeln ist aufgrund bestehender Unsicherheiten innerhalb und außerhalb des Unternehmens mit Chancen und Risiken verbunden. Die Zielsetzung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des internen Kontrollsystems der COLEXON ist, zu gewährleisten, dass alle relevanten Risiken identifiziert, erfasst, analysiert, bewertet sowie in entsprechender Form an die zuständigen Entscheidungsträger kommuniziert werden. Das RMS erfüllt dabei die externen Anforderungen gemäß dem Kontroll- und Transparenzgesetz, dem Deutschen Corporate Governance-Kodex (DCGK), den Deutschen Rechnungsstandards und den Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland sowie weiteren gesetzlichen Anforderungen.

Der betriebswirtschaftliche Nutzen des RMS zeigt sich nicht nur in der Schaffung von Transparenz und der Sicherstellung einer Frühwarnfunktion, sondern auch in der Erhöhung der Planungssicherheit und der Senkung von Risikokosten. Generell umfassen das RMS und das interne Kontrollsystem auch rechnungslegungsbezogene Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen in Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des RMS und des internen Kontrollsystems, die relevante ergebniswirksame Auswirkungen auf die Gesellschaft haben können.

Ziel des RMS und des internen Kontrollsystems der COLEXON im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind die sachgerechte Identifizierung und Bewertung von Einzelrisiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Konzernabschluss analysiert und bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist, durch die Implementierung entsprechender Kontrollmechanismen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, sodass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss der COLEXON erstellt wird. Dementsprechend wird das Management der COLEXON im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten keine unangemessenen Risiken eingehen.

Sowohl das RMS als auch das interne Kontrollsystem umfassen alle für den Konzernabschluss wesentlichen Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung der COLEXON. Die Beurteilung der Wesentlichkeit basiert auf der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie den finanziellen Auswirkungen auf die wesentlichen finanziellen Kennziffern.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind weitere wichtige Kontrollprinzipien.

Grundlage des RMS und des internen Kontrollsystems ist ein Risiko-Handbuch. Aus den Unternehmenszielen sind die Risikomanagementrichtlinien abgeleitet, die unter anderem als Basis für die Kommunikation auf allen Unternehmensebenen dienen.

## RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Das Risikomanagement der COLEXON beruht auf dem Konzept eines Regelkreislaufs. Dadurch unterliegt es einem permanenten Verbesserungsprozess. Nach der erstmaligen Erfassung und Bewertung der Risiken wird das Risikomanagement als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen sowie in den regelmäßigen Dialog mit dem Aufsichtsrat eingebracht.

Der Prozess ist an den von der Unternehmensführung definierten Vorgaben sowie den Vorgaben der Gesetzgebung für das Risikomanagement ausgerichtet. Bestands- und ergebnisgefährdende Risiken werden entweder vom internen Risk-Management-Team in einem Top-Down-Ansatz oder vom Risikoverantwortlichen für seinen jeweiligen Verantwortungsbereich identifiziert und bewertet. Die Risikobewertung erfolgt durch eine Einteilung in Schadensklassen und eine Evaluierung der Eintrittswahrscheinlichkeit. Ausgehend von der Risikobewertung werden Gegenmaßnahmen festgelegt und deren Umsetzung eingeleitet und überwacht.

Die Risiken können teilweise durch entsprechende Maßnahmen vermieden oder vermindert werden. Ein Teil der Risiken kann an Dritte übertragen werden oder die finanziellen Auswirkungen können über Versicherungen abgedeckt werden. Die verbleibenden Risiken müssen vom Unternehmen selbst getragen werden. Als Gesamtsicht auf die Risikosituation werden die identifizierten und bewerteten Risiken in einer Risk-Map dargestellt sowie aktualisiert. Auf der Basis der Risk-Map erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Unternehmensleitung und an den Aufsichtsrat.

Um die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken frühzeitig erkennen zu können, sind verschiedene Maßnahmen und Analysetools zur Risikofrüherkennung in die Ablauforganisation und damit sowohl in den operativen Geschäftsablauf als auch in die Berichterstattung integriert. Diese Instrumente des Risikomanagements zur Risikofrüherkennung umfassen unter anderem die kontinuierliche Liquiditätsplanung und das systemgestützte Beschaffungsmanagement sowie ein prozessorientiertes Controlling in den Geschäftsbereichen und ein unternehmensübergreifendes kaufmännisches Reporting.

## WESENTLICHE EINZELRISIKEN

### ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

COLEXON benötigt im Rahmen ihrer Leistungserbringung als wesentliche Komponenten Solarmodule und Wechselrichter. Aus derzeit bestehenden Lieferverträgen ist COLEXON verpflichtet, die vereinbarten Liefermengen abzunehmen und zu bezahlen. Für die bezogenen Solarmodule trägt COLEXON das Absatz- und Preisrisiko. Es besteht das Risiko, dass die Abnahmeverpflichtung zu Überbeständen und ungewollter Lagerhaltung neben erheblichen finanziellen Verpflichtungen führt. Dadurch kann sich für die Gesellschaft ein bestandsgefährdendes Liquiditätsrisiko ergeben. Um dieses zu verhindern, betreibt COLEXON ein kontinuierliches Liquiditätsmanagement, so dass die Zahlungsströme koordiniert und optimiert werden.

### KAPITALBESCHAFFUNG

COLEXON ist für den Ausbau ihrer Geschäftsbereiche auf eine ausreichende Bereitstellung externer Finanzierungsquellen angewiesen. Die Fähigkeit von COLEXON, ausreichende Fremdmittel zu erhalten, könnte insbesondere bei einer Verschlechterung der Lage der Finanzmärkte oder der Solarbranche leiden. Eine nachlassende Fähigkeit und/oder Bereitschaft von Banken, Solarmodule und -anlagen zu finanzieren, würde sich nachteilig auf die operative Entwicklung der Gesellschaft und damit auch auf die Profitabilität auswirken.

COLEXON hat mit mehreren Banken im Geschäftsjahr 2009 Kreditverträge abgeschlossen, die Kreditnebenbedingungen (sog. „Financial Covenants“), die sich zum einen auf den Konzernabschluss der COLEXON und zum anderen auf einen um den Solarkraftwerksbetrieb bereinigten Konzernabschluss beziehen, mit Sonderkündigungsrecht enthalten. Im 3. Quartal 2010 wurde erstmalig eine Equity Ratio für den Konzernabschluss nicht mehr erfüllt. Im 4. Quartal 2010 wurden für den bereinigten Konzernabschluss auch die Equity Ratio, die Interest Coverage Ratio und die Leverage Ratio nicht mehr erfüllt. Damit war der Kreditgeber zur vorzeitigen Kündigung des Darlehens berechtigt.

Dies hätte den Bestand der COLEXON stark gefährden können. In den laufenden Verhandlungen haben die Banken einem Moratorium bis zum 30. September 2011 zugestimmt, um neue Kreditnebenbedingungen bezogen auf ein Umstrukturierungskonzept zu verhandeln. In dieser Zeit kann das Kündigungsrecht von den Banken nicht ausgeübt werden. Die Vereinbarung neuer Kreditnebenbedingungen steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung bankinterner Gremien sowie der Tragfähigkeit des von COLEXON aufgestellten Umstrukturierungskonzeptes.

### **ABHÄNGIGKEIT VON STAATLICHER FÖRDERUNG UND INTERNATIONALE PRÄSENZ**

In den meisten Regionen und Ländern kann Strom aus Solarenergie derzeit nicht zu Kosten erzeugt werden, die mit den Kosten für die Erzeugung von Strom aus konventionellen Energieträgern wie Kohle, Gas, Erdöl oder Kernkraft wettbewerbsfähig sind. Die Nachfrage nach Solarkraftwerken und damit nach den Produkten und Dienstleistungen der Gesellschaft ist damit von der staatlichen Förderung der Photovoltaik abhängig. Im Berichterstattungszeitraum haben die unterjährigen Anpassungen der Einspeisevergütung in Deutschland, Frankreich und Tschechien gezeigt, dass außerplanmäßige Förderkürzungen – insbesondere für größere Solarkraftanlagen – einen erheblichen Einfluss auf die Nachfrage und damit auf das operative Geschäft von Solarunternehmen haben. COLEXON hat entschieden, seine operative Präsenz im Allgemeinen zu reduzieren und insbesondere die Tätigkeit in ausländischen Märkten vorübergehend einzustellen. In diesem Zusammenhang sind die Büros in Australien, den USA und Italien sowie Leipzig und Mainz geschlossen worden. Letzteres, verbunden mit einer Strategie, die das kleinteiligere Geschäft sowie die Bewirtschaftung des eigenen Solarkraftwerk-Portfolio im Fokus hat, reduziert in erheblichem Umfang die Abhängigkeit von staatlicher Förderungen.

### **ZAHLUNGSRIKIKEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Für COLEXON besteht ein marktübliches Zahlungsrisiko aus Lieferungen und Leistungen oder aus finanziellen Forderungen. Ein verspätetes Begleichen von offenen Forderungen bzw. deren Ausfall hätten negative Auswirkungen auf den Cashflow der Gesellschaft. Daher werden alle Kunden, die mit COLEXON Geschäfte abschließen möchten, vorab einer detaillierten Bonitätsprüfung unterzogen und die Forderungsbestände laufend durch das zentrale Working Capital-Management überwacht.

### **PROJEKTFINANZIERUNG**

Die Sicherung der Zwischenfinanzierung von Projekten stellt auch in Zukunft einen kritischen Faktor für den Unternehmenserfolg dar. Darüber hinaus betreibt COLEXON Solarkraftwerke mittels Projektgesellschaften, die überwiegend – rund 80 bis 85 Prozent – fremdfinanziert wurden. Bestehende und etwaige künftige Projektgesellschaften für den Solarkraftwerksbetrieb sind deshalb darauf angewiesen, weiterhin in ausreichendem Umfang, im Einklang mit den bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus der Projektdurchführung und zu attraktiven Konditionen, Fremdfinanzierungen und insbesondere Darlehen von Kreditinstituten zu erhalten.

## **PERSONAL**

Der Konsolidierungsprozess hat im gesamten Solarmarkt zu einer steigenden Mitarbeiterfluktuation geführt. Zusätzlich erhöht die geplante Restrukturierung für COLEXON das Risiko wichtige Fach- und Führungskräfte zu verlieren. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden die Organisationsprozesse auf die neuen Rahmenbedingungen ausgerichtet und ein besonderes Augenmerk auf motivationsbezogene Maßnahmen gelegt.

## **TECHNOLOGISCHE ENTWICKLUNG**

Die technologische Entwicklung auf dem Photovoltaikmarkt ist äußerst dynamisch. Der Erfolg von COLEXON hängt auch davon ab, neue Trends, Entwicklungen und Kundenbedürfnisse rechtzeitig vorherzusehen und sicherzustellen, dass das Produkt- und Dienstleistungsportfolio mit den technologischen Entwicklungen Schritt hält. Es besteht insbesondere das Risiko, dass Wettbewerber neue Produkte und Dienstleistungen früher bzw. preisgünstiger einführen oder sich exklusive Rechte in Bezug auf neue Technologien sichern. Außerdem ist nicht gewährleistet, dass verbesserte oder neue Produkte oder Dienstleistungen nach ihrer Einführung erwartungsgemäß funktionieren und im Markt akzeptiert werden.

## **PRODUKTQUALITÄT**

Im laufenden Geschäft können Lieferschwierigkeiten und die Nichteinhaltung der geforderten Produktqualität durch Lieferanten ein Risiko darstellen. Da die Gesellschaft weder Solarmodule noch sonstige Anlagenteile für Solarstromanlagen selbst herstellt, ist sie von der Service- und Produktqualität der Lieferanten abhängig. Aus diesen Mängeln können Gewährleistungsansprüche von Kunden gegenüber der Gesellschaft entstehen. COLEXON begegnet diesem Risiko durch sorgfältige Auswahl sowie regelmäßiges Monitoring dieser Partner.

## **ZINS- UND WÄHRUNGSRISENEN**

Durch die erreichte internationale Präsenz der Gesellschaft ergeben sich für COLEXON erhöhte Zins- und Fremdwährungsrisiken. Bei der Inanspruchnahme von Krediten unterliegt die Gesellschaft zudem Marktzinssatzschwankungen. Die finanziellen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems durch eine kontinuierliche Kapitalmarktbeobachtung frühzeitig erkannt und entsprechende Absicherungsstrategien und -prinzipien festgelegt. Darüber hinaus verwendet COLEXON als derivative Finanzinstrumente Zinsswaps („Swaps“), um sich gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern.

## **WETTBEWERB**

Im Berichterstattungszeitraum hat sich der Wettbewerbsdruck im für COLEXON relevanten Marktsegment weiter erhöht. Das Management geht davon aus, dass sich dieser Trend im aktuellen Geschäftsjahr weiter fortsetzen wird. Ein intensiver Wettbewerb bei verbesserter Modulverfügbarkeit geht regelmäßig mit einem Verfall der erzielbaren Preise einher. Gelingt es nicht, entsprechende Preissenkungen mit Lieferanten zu vereinbaren oder auf andere Weise Kostensenkungen zu erreichen, würde dies auch geringere operative Margen zur Folge haben. Dies kann erheblichen Einfluss auf die Gewinnmargen, die Umsatzerlöse und den Erfolg der Gesellschaft haben.

## **WITTERUNGSVERHÄLTNISSE**

COLEXON ist bei der Errichtung und Inbetriebhaltung von Solaranlagen von den jeweiligen lokalen Klima- und Wetterverhältnissen abhängig. Ungünstige Wetterverhältnisse können zu einem Zeitverzug im Projektgeschäft führen. Problematisch für die Gesellschaft wird dies insbesondere im Hinblick auf den Umstand, dass aufgrund der bestehenden Förderstrukturen Projekte vielfach bis zu einem bestimmten Termin abgeschlossen sein müssen. Darüber hinaus können ungünstige Witterungsverhältnisse zu einem

ungewollten Anstieg des Bestands an Material und insbesondere Solarmodulen führen. Dies kann erheblichen Einfluss auf die Liquiditätslage des Unternehmens haben.

## GESAMTRISIKO

Das Risiko einer nicht ausreichenden Kapitalbeschaffungsmöglichkeit und eines überproportionalen Lagerbestands ist bestandsgefährdend, und die nötigen Schritte zur Abwendung der Risiken sind vom Vorstand eingeleitet worden und werden mit der nötigen Sorgfalt umgesetzt.

In der ganzheitlichen Betrachtung der gesamten Risikosituation der Gesellschaft zeigt sich, dass die Risiken aus derzeitiger Sicht überschaubar und beherrschbar sind.

## KONZERNBILANZ

### AKTIVA

TEUR	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	7.751	7.937
II. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände	964	763
III. Grundstücke und Grundstücksbestandteile	298	298
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.134	1.161
V. Technische Anlagen und Maschinen	126.847	117.482
VI. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	708	905
Beteiligungen	0	0
VII. Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.003	13.720
VIII. Aktive latente Steuern	5.052	2.757
<b>Summe</b>	<b>154.756</b>	<b>145.023</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorratsvermögen		
1. Module	11.522	30.091
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.029	1.430
3. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.125	13.062
II. Geleistete Anzahlungen	2.197	4.145
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.941	4.071
IV. Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.466	6.888
V. Zahlungsmittel	8.930	20.325
VI. Sonstige Vermögenswerte	3.024	2.946
VII. Steuererstattungsansprüche	28	47
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>46.263</b>	<b>83.006</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>201.018</b>	<b>228.030</b>



## PASSIVA

TEUR		30. Juni 2011	31. Dezember 2010
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital	17.745	17.745
II.	Kapitalrücklagen	77.555	77.555
III.	Gewinnrücklage	-35.482	-31.629
IV.	Rücklage Eigene Anteile	-9.915	-9.915
V.	Währungsumrechnungsrücklage	-72	38
VI.	Rücklage für derivative Finanzinstrumente	-460	-648
VII.	Neubewertungsrücklage	0	0
VIII.	Minderheitenanteile	-289	17
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>49.081</b>	<b>53.162</b>
<b>B.</b>	<b>Schulden</b>		
I.	Langfristige Schulden		
	1. Finanzverbindlichkeiten	102.785	94.339
	2. Passive latente Steuern	4.144	4.074
	3. Sonstige langfristige Rückstellungen	323	931
	<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>107.252</b>	<b>99.344</b>
II.	Kurzfristige Schulden		
	1. Steuerrückstellung	1.153	3.322
	2. Sonstige Rückstellungen	5.280	4.865
	3. Finanzverbindlichkeiten	16.327	20.855
	4. Erhaltene Anzahlungen	8.856	6.573
	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.908	36.569
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.161	3.340
	<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>44.685</b>	<b>75.524</b>
	<b>Summe Schulden</b>	<b>151.937</b>	<b>174.868</b>
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>201.018</b>	<b>228.030</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>56.919</b>	<b>109.164</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.069	793
3. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	996	2.910
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-41.856	-83.629
5. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-9.535	-7.048
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>9.593</b>	<b>22.190</b>
7. Personalaufwand	-4.426	-5.041
8. Abschreibungen	-2.735	-3.631
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.474	-4.869
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>-2.043</b>	<b>8.649</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197	112
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.342	-4.690
13. Beteiligungsergebnis	0	0
<b>14. Beteiligungs- und Finanzergebnis</b>	<b>-4.145</b>	<b>-4.578</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>-6.189</b>	<b>4.070</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.029	-1.511
<b>16. Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-4.160</b>	<b>2.560</b>
<b>17. Periodenergebnis</b>	<b>-4.160</b>	<b>2.560</b>
davon Aktionäre der COLEXON Energy AG	-3.854	2.572
davon Minderheitsanteile	-306	-12
<b>Ergebnis pro Aktie</b> Basis 16,925 Mio. (Vorjahr: 16,860 Mio.) Aktien gemäß IAS 33 Es ergeben sich keine verwässernden Effekte aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,25	0,15

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 31.06.2010
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-4.160</b>	<b>2.560</b>
Marktwertänderungen der als Hedge accounting designierten Finanzinstrumente	188	-1.839
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0
Währungsumrechnung	-110	-151
Steuern vom sonstigen Ergebnis	93	862
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>171</b>	<b>-1.128</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-3.988</b>	<b>1.431</b>
davon Aktionäre der COLEXON Energy AG	-3.682	1.444
davon Minderheitenanteile	-306	-12

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSCHEMATA

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage Eigene Anteile	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der COLEXON Energy AG Aktionäre	Minderheitenanteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>I. Stand</b>										
<b>01. Januar 2010</b>	17.745	77.345	33.797	-10.826	235	-614	1	117.683	657	118.340
1. Konzerngesamtergebnis			2.572		-151	-1.839	0	581	-12	569
2. Abgang Eigene Aktien aus Squeeze-out Colexon Solar Invest A/S Aktionäre		-98	-154	252				0		0
3. Minderheitenanteile		444	230					673	-673	0
<b>II. Stand</b>										
<b>30. Juni 2010</b>	17.745	77.691	36.445	-10.574	83	-2.453	1	118.938	-29	118.909
<b>I. Stand</b>										
<b>01. Januar 2011</b>	17.745	77.555	-31.629	-9.915	38	-648	0	53.145	17	53.162
1. Konzerngesamtergebnis			-3.854		-110	188	0	-3.775	-306	-4.081
<b>II. Stand</b>										
<b>30. Juni 2011</b>	17.745	77.555	-35.482	-9.915	-72	-460	0	49.370	-289	49.081

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
<b>Jahresergebnis</b> (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-4.160	2.560
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.735	3.631
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.362	1.148
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-295	1.301
+/- Veränderung der Währungsumrechnungsrücklage	-110	-151
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.771	-13.872
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.487	-998
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-3.867	-6.383
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	0	15
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.861	-847
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-446	-33
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	-12.307	-865
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.655	3.500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.659	-11.985
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	4.996	-8.486
Finanzmittelbestand am Periodenanfang	20.325	32.255
+/- Veränderungen des Konsolidierungskreises	-217	0
+ Veränderung des Finanzmittelbestands	-11.178	-15.733
= <b>Finanzmittelbestand am Periodenende</b>	8.930	16.522

## AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 30. JUNI 2011

### DER COLEXON-KONZERN

Der COLEXON-Konzern ist ein international ausgerichteter Konzern. Muttergesellschaft ist die COLEXON Energy AG mit Tochtergesellschaften in Spanien, Frankreich, USA und Dänemark. Die COLEXON Energy AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 93828 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Große Elbstraße 45, 22767 Hamburg, Deutschland. Das Unternehmen wird unter der Wertpapierkennnummer 525070 im amtlichen Handel in Frankfurt am Main und an anderen deutschen Wertpapierbörsen notiert.

Der COLEXON-Konzern hat sich im Bereich der regenerativen Energien sowohl auf den Großhandel mit Solarmodulen als auch auf die Projektierung und den Betrieb von großen Solarkraftwerken spezialisiert. Die Konzerngesellschaften planen und erstellen schlüsselfertige Solarkraftwerke für Bauherren und Investoren aus Landwirtschaft, Industrie und öffentlicher Hand im In- und Ausland. Weiterhin investiert und betreibt der COLEXON-Konzern Solarkraftwerke mit stetigem Kapitalrückfluss und geringem Risiko. Dazu führt die COLEXON Solar Invest A/S Analysen sowie technische, rechtliche und finanzorientierte Investitionsprüfungen durch und stellt die Finanzierung der Solarkraftwerke sicher.

Bei dem vorliegenden Abschluss handelt es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 mit Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010 bzw. mit Vergleichszahlen der Bilanz für den Stichtag 31. Dezember 2010.

Die Konzern-Zwischenbilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Für die Konzern-Zwischengesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Darstellung erfolgt in zwei Aufstellungen: einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Überleitung vom Gewinn oder Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses.

Die Konzernberichtswährung ist Euro (EUR). Die Angaben erfolgen aus Vereinfachungsgründen überwiegend in tausend Euro (TEUR). Einzelne Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. In Tabellen addieren sich solche Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle enthaltenen Gesamtsummen.

## RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 der COLEXON Energy AG wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Die im Konzernanhang der COLEXON Energy AG zum 31. Dezember 2010 gemachten Ausführungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gelten auch für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2011.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen der COLEXON Konzern die unmittelbare oder mittelbare Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Soweit Tochterunternehmen aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht konsolidiert.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden neben der COLEXON Energy AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 einbezogen:

Bezeichnung	Sitz	Beteiligung
COLEXON Iberia S.L., Madrid	Spanien	100 %
COLEXON Spain SPV S.L., Madrid	Spanien	100 %
COLEXON Corp., Tempe/Az.	USA	100 %
SASU COLEXON FRANCE, Nizza	Frankreich	100 %
COLEXON Energy S.R.O., Prag	Tschechien	100 %
COLEXON Australia Pty. Ltd., Brighton	Australien	100 %
COLEXON Italia S.r.l., Imola	Italien	100 %
BN Solar S.r.l., Agrate Brianza	Italien	50 %
JV Solar S.r.l., Agrate Brianza	Italien	70 %
Future Energy Solar Production S.r.l., Agrate Brianza	Italien	70 %
COLEXON IPP GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON IPP Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON 1. Solar Verwaltungs GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON 1. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON 5. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
CTG Baal S.r.l., Imola	Italien	100 %
COLEXON IPP Italy GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %



COLEXON IPP Bulgaria GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON IPP Czechia GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON IPP Spain GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON IPP France GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON I SASU, Saint-Quentin de Caplong	Frankreich	100 %
Loubes Bernac Solaire SASU, Nizza	Frankreich	100 %
Margueron Solaire SASU, Nizza	Frankreich	100 %
St. Benoit Solaire SASU, Nizza	Frankreich	100 %
Venanson Solaire SASU, Nizza	Frankreich	100 %
Villeneuve d'Entraunes Solaire SASU, Nizza	Frankreich	100 %
<hr/>		
COLEXON Solar Invest A/S, Virum	Dänemark	100 %
ITH Traeindustrie AS, Lyngby-Taarbaek	Dänemark	100 %
O. Vinduer Ireland Ltd., Kildare	United Kingdom	100 %
CHA Furnitures A/S, Lyngby-Taarbaek	Dänemark	100 %
HTI Import & Handel A/S, Virum	Dänemark	100 %
Renewagy Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
COLEXON Renewable Energy A/S, Virum	Dänemark	100 %
COLEXON Solar Energy ApS, Virum	Dänemark	100 %
Renewagy 1. Solarpark Verwaltungs GmbH, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 1. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 2. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 3. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 5. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 10. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 11. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 21. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %
Renewagy 22. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100 %

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8, „Geschäftssegmente“ verlangt den „management approach“, nach dem Segmentinformationen extern auf der gleichen Basis präsentiert werden, die das Unternehmen für die interne Steuerung anwendet. Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäftssegments dient das EBIT, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsverantwortlichen übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand ausgemacht.

Die Festlegung der Geschäftssegmente erfolgte basierend auf den Berichten, die dem Vorstand zur Verfügung stehen. Die Berichterstattung über die finanzielle Leistung der operativen Segmente anhand des „management approach“ ist maßgeblich abhängig von der Art und dem Umfang der Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorstand betrachtet das Unternehmen aus einer absatzmarktbezogenen Perspektive. Es werden die wie nach IAS 14 primären Segmente „Großhandel“, „Projekte“, „Solarkraftwerksbetrieb“ und „Service & Betriebsführung“ unterschieden.

Das Segment „Projekte“ umfasst die Tätigkeit als Systemanbieter von Photovoltaik-Anlagen sowie als Projektentwickler für private und institutionelle Investoren. Als Systemanbieter plant, liefert und installiert der COLEXON Konzern Photovoltaik-Großanlagen vornehmlich auf Dachflächen gewerblich, öffentlich oder landwirtschaftlich genutzter Gebäude. Dabei werden je nach Vereinbarung mit dem jeweiligen Kunden folgende Leistungen übernommen:

- Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Projekts sowie der technischen Eignung von Installationsflächen (üblicherweise Dachflächen von Gebäuden im gewerblichen, öffentlichen oder landwirtschaftlichen Bereich),
- Sicherstellung der genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb der Anlagen auf den entsprechenden Flächen,
- Veranlassung der statischen Prüfung von Dachflächen,
- Erstellung von Ertragsgutachten.

Das Segment „Großhandel“ umfasst das Handelsgeschäft mit Modulen und Zubehör.

Das Segment „Solarkraftwerksbetrieb“ beinhaltet die Analyse sowie technische, rechtliche und finanzorientierte Investitionsprüfung, die Sicherstellung der Finanzierung der Solarkraftwerke sowie deren Betrieb.

Das Segment „Service & Betriebsführung“ beinhaltet die technische und kaufmännische Betriebsführung für Solarkraftwerke. Dieses Segment war im Vorjahr im Segment „Projekte“ enthalten. Die separate Darstellung im Berichtsjahr hat die Anpassung der Vorjahreswerte des Segments „Projekte“ zur Folge.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente

des Konzerns ist das „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)“ wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird.

Die Segmentberichterstattung für den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis 30. Juni 2011 ist nachfolgend dargestellt:

Segmentinformation nach Geschäftsfeldern	Segment	Segment	Segment	Segment	Segment	Konsolidierung	Summe Konzern
	Großhandel	Projekte	Service & Betriebsführung	Solkraftwerksbetrieb	Holding		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>35.810</b>	<b>13.735</b>	<b>513</b>	<b>6.920</b>	<b>0</b>	<b>-58</b>	<b>56.919</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>76.604</i>	<i>23.300</i>	<i>983</i>	<i>8.458</i>	<i>0</i>	<i>-182</i>	<i>109.164</i>
<b>Bestandsveränderung</b>	<b>1.671</b>	<b>-676</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>996</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>119</i>	<i>1.601</i>	<i>1.191</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.910</i>
<b>Materialaufwand</b>	<b>-36.217</b>	<b>-13.464</b>	<b>-1.019</b>	<b>-750</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>-51.391</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>-65.562</i>	<i>-22.557</i>	<i>-1.836</i>	<i>-904</i>	<i>0</i>	<i>182</i>	<i>-90.678</i>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>59</b>	<b>1.711</b>	<b>385</b>	<b>412</b>	<b>502</b>	<b>0</b>	<b>3.069</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>22</i>	<i>670</i>	<i>1</i>	<i>99</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>793</i>
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.324</b>	<b>1.307</b>	<b>-122</b>	<b>6.582</b>	<b>502</b>	<b>0</b>	<b>9.593</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>11.183</i>	<i>3.014</i>	<i>340</i>	<i>7.652</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>22.190</i>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-271</b>	<b>-2.345</b>	<b>-276</b>	<b>-207</b>	<b>-1.327</b>	<b>0</b>	<b>-4.426</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>-381</i>	<i>-2.356</i>	<i>-275</i>	<i>-551</i>	<i>-1.477</i>	<i>0</i>	<i>-5.041</i>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-11</b>	<b>-54</b>	<b>-5</b>	<b>-2.538</b>	<b>-128</b>	<b>0</b>	<b>-2.735</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>-7</i>	<i>-47</i>	<i>-3</i>	<i>-2.858</i>	<i>-125</i>	<i>-591</i>	<i>-3.631</i>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-75</b>	<b>-1.994</b>	<b>-119</b>	<b>-245</b>	<b>-2.042</b>	<b>0</b>	<b>-4.475</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>-227</i>	<i>-2.243</i>	<i>-140</i>	<i>-530</i>	<i>-1.730</i>	<i>0</i>	<i>-4.869</i>
<b>EBIT</b>	<b>966</b>	<b>-3.086</b>	<b>-521</b>	<b>3.593</b>	<b>-2.995</b>	<b>0</b>	<b>-2.043</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>10.567</i>	<i>-1.632</i>	<i>-78</i>	<i>3.713</i>	<i>-3.330</i>	<i>-591</i>	<i>8.649</i>
<b>Beteiligungs- und Finanzergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-598</b>	<b>-2</b>	<b>-3.101</b>	<b>-190</b>	<b>-249</b>	<b>-4.145</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>-57</i>	<i>-503</i>	<i>-1</i>	<i>-3.975</i>	<i>-41</i>	<i>0</i>	<i>-4.578</i>
<b>EBT</b>	<b>960</b>	<b>-3.684</b>	<b>-523</b>	<b>492</b>	<b>-3.185</b>	<b>-249</b>	<b>-6.189</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>	<i>10.510</i>	<i>-2.135</i>	<i>-80</i>	<i>-262</i>	<i>-3.371</i>	<i>-591</i>	<i>4.070</i>
<b>Steuern Einkommen und Ertrag</b>							<b>2.029</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>							<i>-1.511</i>
<b>Periodenergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>							<b>-4.160</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>							<i>2.560</i>
<b>Periodenergebnis nicht fortzuführende Geschäftsbereiche</b>							<b>0</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>							<i>0</i>
<b>Periodenergebnis</b>							<b>-4.160</b>
<i>Vorjahr (HI 2010)</i>							<i>2.560</i>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>29.104</b>	<b>31.178</b>	<b>0</b>	<b>149.186</b>	<b>26.330</b>	<b>-34.779</b>	<b>201.018</b>
<i>Vorjahr (31.12.2010)</i>	<i>53.617</i>	<i>44.105</i>	<i>0</i>	<i>132.575</i>	<i>33.746</i>	<i>-36.013</i>	<i>228.030</i>

Die Spalte „Holding“ beinhaltet den Segmenten nicht zurechenbare Vermögensgegenstände und Holdingaufwendungen.

Die Berichterstattung der Informationen nach Regionen bezüglich der Außenumsätze richtet sich nach dem Sitz der Kunden. Entsprechend der internen Steuerung werden die Regionen Deutschland, Europa und übrige Regionen abgegrenzt.

Segmentinformation nach Regionen	Deutschland	Übriges Europa	Übrige Regionen	Konsolidierung	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37.434</b>	<b>19.448</b>	<b>96</b>	<b>-58</b>	<b>56.919</b>
<i>Vorjahr (H1 2010)</i>	<i>98.520</i>	<i>10.703</i>	<i>123</i>	<i>-182</i>	<i>109.164</i>

## NACHTRAGSBERICHT

Marktbedingt und im Hinblick auf Änderungen der Finanzierungsbedingungen hat die COLEXON Energy AG Maßnahmen ergriffen, ihr Geschäftsvolumen diesen veränderten Bedingungen durch eine deutliche Reduzierung anzupassen. Die Gesellschaft wird daher kurzfristig in erheblichem Umfang Personalabbau vornehmen, die Standorte in Mainz und Imola (Italien) schließen, sowie zusätzliche Maßnahmen des Kostenabbaus umsetzen.

## SONSTIGES

### SAISONALE EINFLÜSSE

Der Absatz von Photovoltaik-Modulen unterliegt aufgrund von witterungsbedingten Einflüssen und staatlichen Fördermaßnahmen unterjährigen saisonalen Schwankungen. Insbesondere die Förderungsdegression im deutschen Markt führte regelmäßig zu erhöhter Nachfrage am Jahresende und einer darauf folgenden schwachen Nachfrage zum Jahresbeginn. Tendenziell fallen im Großhandels- und Projektgeschäft die Ergebnisse der letzten beiden Quartale eines Geschäftsjahres höher aus als die Ergebnisse der ersten beiden Quartale. Aufgrund der saisonal bedingt erhöhten Sonneneinstrahlung im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres fallen die Ergebnisse im Segment Solarkraftwerksbetrieb in diesen Quartalen deutlich höher aus als im ersten und vierten Quartal des Geschäftsjahres.

### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2011 bestehen aus möglichen Rückkaufverpflichtungen für Solarkraftwerke innerhalb eines Zeitraums von ca. 19 Jahren Eventualverbindlichkeiten. Der Barwert der maximal möglichen Eventualverpflichtung beträgt zum Stichtag TEUR 688.

### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die COLEXON Energy AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nahestehenden Personen und Gesellschaften in Beziehung.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen stellen sich aus Konzernsicht wie folgt dar:

TEUR	Unternehmen mit maßgeblich. Einfluss	Vorstands- mitglieder	Aufsichtsrats- mitglieder	Sonstige nahestehende Unternehmen
<b>Erbrachte Lieferungen und Leistungen</b> <i>Vorjahr (H1 2010)</i>	0 17	0 4	0 0	0 0
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b> <i>Vorjahr (H1 2010)</i>	0 2.257	0 0	0 0	0 11
<b>Erhaltene Lieferungen und Leistungen</b> <i>Vorjahr (H1 2010)</i>	0 24	0 40	2 0	8 37
<b>Verbindlichkeiten</b> <i>Vorjahr (H1 2010)</i>	0 0	1 0	6 0	0 0
<b>Erhaltene Anzahlungen</b> <i>Vorjahr (H1 2010)</i>	0 0	0 0	0 0	0 4

#### *Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss*

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen für Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss handelt es sich um weiterbelastete Mietkosten. Bei den Forderungen handelt es sich um Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen und Darlehen.

#### *Vorstandsmitglieder/Aufsichtsratsmitglieder*

Bei den erhaltenen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Mietzahlungen für ein vermietetes Objekt.

#### *Sonstige nahestehende Unternehmen/Personen*

Die nahestehenden Unternehmen/Personen betreffen Geschäftsbeziehungen mit Familienangehörigen von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern oder Unternehmen in deren Eigentum bzw. unter deren direkter oder indirekter Kontrolle.

### ZUSAMMENSETZUNG AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht gemäß § 8 der Satzung aus drei Mitgliedern und setzt sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

- Dr. Carl Graf Hardenberg (Vorsitzender seit 20. März 2009), Mitglied seit dem 6. März 2009
- Dr. Peter Dill, Mitglied seit dem 6. März 2009
- Dr. Kurt Friedrich Ladendorf, Mitglied seit dem 18. März 2011

### ZUSAMMENSETZUNG VORSTAND

Zu Mitgliedern des Vorstands waren zum 30. Juni 2011 bestellt:

- Volker Hars, Betriebswirt, Reinbek
- Dr. Rolando Gennari, Kaufmann, Hamburg

Gemäß § 6 der Satzung erfolgt die Vertretung der Gesellschaft durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

**ENTSPRECHENSERKLÄRUNG**

Die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung, inwieweit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, wurde durch Veröffentlichung auf der Internet-Homepage abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Hamburg, den 22. August 2011

COLEXON Energy AG

Der Vorstand

Volker Hars

Vorstandsvorsitzender

Dr. Rolando Gennari

Finanzvorstand

## FINANZKALENDER UND GLOSSAR

### FINANZKALENDER 2011

Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3

30. November 2011

### GLOSSAR

BIPV	Gebäudeintegrierte PV-Anlagen
CdTe	Cadmiumtellurid (CdTe) ist ein Absorbermaterial für Solarzellen, das preiswerter als Silizium ist, aber eine geringere Leistungsfähigkeit vorweist.
CdS	Cadmiumsulfid (CdS) ist eine chemische Verbindung aus Cadmium und Schwefel und wird für die Entwicklung von Solarmodulen eingesetzt.
COLEXON	Kurzform für COLEXON Energy AG
Dünnschicht-Technologie	Bei der Herstellung von Dünnschicht-Modulen werden hochreine Halbleiterschichten (a-si, CdTe) auf einen Träger abgeschieden oder aufgedampft und mit Kontakten versehen. Eine Dünnschicht-Photovoltaikzelle wird mit weniger Energie- und Materialverbrauch hergestellt, sie ist also umweltschonender und preiswerter herzustellen als kristalline Zellen.
EEG	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) regelt seit dem Jahr 2000 die Höhe der Einspeisevergütung für Solarenergie in Deutschland und garantiert Investoren gesicherte Erträge für eine Laufzeit von 20 Jahren.
EVU	Energieversorgungsunternehmen
Grid Parity	Netzparität bezeichnet den Zeitpunkt, wenn Strom aus Solarenergie genauso günstig zu produzieren ist wie konventioneller Strom
IPP	[Hersteller]Unabhängiger Anbieter von Solarstrom
Kristallines Silizium	Bei der Herstellung von kristallinen Modulen werden von einem Silizium-Ein-Kristall (monokristallin) oder -Multikristall (polykristallin) hauchdünne Scheiben abgeschnitten und mit Kontakten versehen. Der Wirkungsgrad ist höher als bei Dünnschicht-Zellen gleicher Fläche.
kW / kWp	Kilowatt / Kilowattpeak
MW / MWp	Megawatt / Megawattpeak
PV	Photovoltaik (Erzeugung von Strom durch Sonneneinstrahlung)



## IMPRESSUM UND DISCLAIMER

### IMPRESSUM

#### *Herausgeber*

COLEXON Energy AG  
Große Elbstraße 45 • 22767 Hamburg  
Fon +49 (0)40. 28 00 31-0  
Fax +49 (0)40. 28 00 31-101

[www.colexon.de](http://www.colexon.de)

Dieser Bericht steht sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache im Internet als Download zur Verfügung.

Weitere Exemplare sowie zusätzliche Informationen über die COLEXON Energy AG senden wir Ihnen auf Anfrage zu. Bei Interesse nehmen wir Sie gerne in unseren Aktionärsverteiler auf, über den Sie regelmäßig die aktuellsten Nachrichten per E-Mail zugeschickt bekommen.

### DISCLAIMER

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstandes der COLEXON Energy AG beruhen und dessen aktuelle Annahmen und Schätzungen widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der COLEXON Energy AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte oder Dienstleistungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, das Verfehlen von Effizienz- oder Kostenreduzierungszielen oder Änderungen der Geschäftsstrategie.

Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte oder andere unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die COLEXON Energy AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

